

Beispielen nach, daß die Punkte 2 und 3 in vielen Fällen schon praktiziert werden. Einer aktiven Beteiligung an weiteren Projekten stehe darüber hinaus nichts entgegen. Nach den Wünschen von Herrn KORNFÜHRER möge sich die O. G. um das Klagerecht bemühen. Herr Dr. DISKO sieht die Ansätze der O. G. als zu zaghaft an, gibt aber zu bedenken, daß die Presse betuliche oder schwärmerische Information ablehnt. Herr Dr. WÜST schlägt abschließend vor, die Diskussion wegen der Bedeutung der Anträge im kleinen Kreis fortzuführen.

4. Herr FRANCK bietet eine kurze Einführung über Geschichte, Wirtschaft, Geologie und Flora auf Island. Die Reiseroute nennt Reykjavik, Akureyri, Myvatn und Grimsey. Im Hauptteil finden die Aves ihre besondere Würdigung. Die berühmten Vogelfelsen mit den weißen Bändern aus brütenden Alken, Lummern, Möwen und Sturmvögeln finden Bewunderung. Der Myvatn mit seinen kaum schätzbaren Anatidenmassen bietet sichere Gewähr für die Beobachtung amerikanischer Vogelarten. Durch den Aufenthalt auf den Färöer werden die Raubmöwen, Basstölpel und die kleinen Röhrennasen in den Vordergrund des Berichtes geschoben. Der Vortrag bleibt trotz seines umfangreichen Bildmaterials ein Genuß.

v. KROSGIG, Schriftführer

### Der Wasserburger Innstausee ist Vogelfreistätte

Dank der gemeinsamen Bemühungen von Oberforstmeister BERGER (Wasserburg) und H. HOHLT (Katzbach) ist es gelungen, im 820 ha großen Staubereich der Innstufe Wasserburg ein Vogelschutzgebiet zu schaffen, das von seiner Konzeption her geradezu beispielhaft werden kann. Die Wasserwildjagd wird völlig ruhen, die Befischung auf ein nicht mehr störendes Maß reduziert werden, Bootsverkehr und Badebetrieb werden eingestellt, Holz- und Schilfnutzung sind wesentlich eingeschränkt, und das störende Übungsfahren der Bundeswehr mit Schwimmpanzern wird zugunsten der absoluten Ruhe im Gebiet aufgegeben.

Damit ist nicht nur ein Ruhezentrum für Wasservögel von nationaler Bedeutung geschaffen, sondern vielmehr auch die Grundlage für das Fortbestehen einer der letzten größeren Graureiher-Kolonien des Alpenvorlandes gelegt worden. Das Landwirtschaftsministerium, die Oberforstdirektion München, das Landratsamt Wasserburg, die INNWERK AG Töging und die örtlichen Jagd- und Fischereiverbände haben an diesem Projekt beispielhaft zusammengearbeitet, so daß die Vogelfreistätte am 26. Juni 1972 von Staatsminister Dr. Hans EISENMANN und Forstpräsident FRANK der Öffentlichkeit übergeben werden konnte.

### Faunistische Kurzmitteilungen aus Bayern

Die Schriftleitung beabsichtigt mit dem nächsten Heft die Weiterführung der faunistischen Kurzmitteilungen aus Bayern, die aus redaktionellen Gründen mit der Folge 12 vorübergehend eingestellt werden mußten. Es soll damit dem Wunsch vieler Feldornithologen entsprochen werden. Die Mitarbeiter wollen bitte ihre Mitteilungen in möglichst übersichtlicher Form und mit den üblichen feldornithologischen Angaben an Fr. Dr. Helgard REICHHOLF-RIEHM, 8399 Aigen/Inn, 69<sup>1/5</sup>, einsenden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [11\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Der Wasserburger Innstausee ist Vogelfreistätte 335](#)